Digitales Fachgespräch

Schwangerschaftsabbruch und Migration: Zugang, Versorgung und institutionelle Barrieren. Neue Forschungsergebnisse am Beispiel Berlin und Brandenburg

Freitag, 11. Dezember 2026, 11.30 – 13 Uhr

Programm

Vortrag

„Schwangerschaftsabbruch in Deutschland: Ergebnisse einer Untersuchung zum Zugang zu medizinischer Versorgung in Berlin und Brandenburg mit Fokus auf migrantische Personen“

Von PD Dr. Stefanie Theuring, Arbeitsgruppenleitung Migration und Gesundheit, Institut für Internationale Gesundheit, Charité-Universitätsmedizin Berlin

Thema

Wie prägen gesundheitspolitische und institutionelle Rahmenbedingungen den Zugang zum Schwangerschaftsabbruch – insbesondere für Personen, die noch nicht lange in Deutschland leben?

Die MigraH-Projektgruppe der Berliner Universitätsallianz untersuchte diese Frage von 2023 bis 2026 am Beispiel von Berlin und Brandenburg. Dafür wurden Interviews mit Versorgungsanbietern, Beratungsstellen und Aktivist*innen geführt sowie regulatorische Vorgaben und gesetzliche Grundlagen analysiert.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie gesetzliche Vorgaben, Versorgungsstrukturen und unterschiedliche Formen der Stigmatisierung zusammenspielen: Wie beeinflussen sie den Zugang zur Versorgung? Welche Barrieren entstehen, und welche Mechanismen gesellschaftlicher Exklusion werden dadurch verstärkt?

Im Vortrag werden zentrale Ergebnisse der Forschung vorgestellt. Anschließend besteht die Möglichkeit, ihre Bedeutung für eine zugängliche und gerechte psychosoziale und medizinische Versorgung zu diskutieren.

Zielgruppen

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus der Schwangerschaftsberatung, der Sexuellen Bildung/Sexualpädagogik, der Fort- und Weiterbildung sowie aus Wissenschaft und Forschung.

Moderation

Sigrid Weiser, pro familia Bundesverband

Anmeldung

Online hier: https://join.next.edudip.com/de/webinar/hindernisse-fur-die-abreibungsversorgung-fur-kurzlich-angekommene-migrantische-personen/2835878

Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Teilnehmenden jedoch begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung vergeben. Nach der Registrierung erhalten Sie den Zugangslink. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den pro familia Bundesverband unter der E-Mail-Adresse info@profamilia.de